

Context culture und Videogames

Das FIFF beschreitet neue Wege



Monty Python's The Meaning of Life von Terry Jones (1983)
FIFF2022, Entschlüsselt: Context culture

Das Internationale Filmfestival Freiburg (FIFF), das vom 18. bis 27. März 2022 stattfindet, gibt das Programm seiner Sektion *Entschlüsselt: Context culture* bekannt. Dreissig der bekanntesten Schweizer Komiker*innen haben uns Komödien genannt, die heute wahrscheinlich nicht mehr gedreht werden könnten. Das Festival ordnet diese Kultfilme in den Kontext ihrer Zeit ein, betrachtet sie unter dem Aspekt der heute geltenden gesellschaftlichen und rechtlichen Grundwerte und stösst eine Debatte an. Zudem beschreitet das FIFF in seiner 36. Ausgabe mit der Einführung von *Cutscene* neue Wege und gibt kreativen Schweizer Videogames mit Bezug zum Programm 2022 eine Bühne. Das eigens für das FIFF entwickelte Videogame *Un dernier Film* spielt im postapokalyptischen Freiburg und steht ab sofort auf fiff.ch/cutscene zur Verfügung.

Das FIFF entschlüsselt die *Context culture*

Sollen alte Filme, die den Sexismus und den Rassismus ihrer Zeit widerspiegeln, einfach in der Versenkung verschwinden? Das FIFF ist der Meinung, dass mit pädagogischer Vermittlung mehr erreicht wird als mit Zensur und stellt der *Cancel culture* die *Context culture* gegenüber: ohne Verständnis der Vergangenheit keine Zukunft, ohne Erinnerung kein Fortschritt. Thierry Jobin, künstlerischer Leiter, erklärt: «Festivals sind ein idealer Ort für den Austausch und die Begegnung. Nach den langen Monaten der Pandemie ist die Gesellschaft gespalten wie nie zuvor. Wir haben alle zu viel Zeit damit verbracht, alleine Filme zu schauen und uns auf den sozialen Netzwerken abzureagieren – das pure Gegenteil einer lebhaften Debatte. Diese Situation hat selbst in Kreisen, die sich progressiv geben, zu einem Rückschritt geführt: In Kanada kam es zu Bücherverbrennungen, Märchen werden an den Pranger gestellt und Filme aussortiert. Als Gegenreaktion darauf haben wir hundert Schweizer Komiker*innen gebeten, uns Komödien zu nennen, die 2022 unmöglich produziert werden könnten.» Dreissig von ihnen haben geantwortet, darunter Gardi Hutter, Joseph Gorgoni, Viktor Giacobbo, Claude-Inga Barbey, Yann Lambiel, Vincent Kucholl und Vincent Veillon. Emil Steinberger hat für das FIFF sogar Filmtitel mitsamt ihren Werbeslogans erfunden (siehe S.5). Die meistgenannten Filme werden in der Sektion *Entschlüsselt: Context culture* gezeigt. «Interessanterweise handelt es sich bei der überwiegenden Mehrheit der genannten Filme um altbekannte Komödien aus den 1970er- und 1980er-Jahren, die regelmässig und mit grossem Erfolg am Fernsehen gezeigt werden», sagt Thierry Jobin. «Sie gehören fraglos zu unserem Kulturerbe und unserem kollektiven Bewusstsein. Wir geben dem Publikum die Möglichkeit, sich in den Kontext ihrer Entstehung zurückzusetzen. Dabei wird es auch sehen, dass ihre Produktion bereits damals alles andere als einfach war.»

Als Ergänzung zur Sektion steht am Sonntag, 20. März, eine humoristische Gerichtsverhandlung auf dem Programm: ***Le grand procès de la comédie – Une justice de parodie*** (nur auf Französisch). Marc Boivin, Richter am Kantonsgericht und Komiker, wird den Vorsitz des Sondergerichts übernehmen, vor dem die zehn ausgewählten Filme unter juristischen und kulturellen Gesichtspunkten beurteilt werden, insbesondere unter den Aspekten Blasphemie, Unsittlichkeit, Diskriminierung oder kulturelle Aneignung. Er sagt dazu: «Lachen ist ein zutiefst menschlicher Akt. Es ist von Natur aus grenzüberschreitend und kann deshalb unter Umständen unangemessen oder sogar inakzeptabel sein. Aber in Bezug auf was? Auf das Gesetz? Die Moral? Religiöse oder politische Werte? Normen entwickeln sich ständig weiter, und diese Kultkomödien haben möglicherweise die Hürden der Zeit besser überwunden als die Hürden der Generationen. Deshalb sollten sie in Zeiten, in denen Humor pauschal verurteilt wird, auch aus einem kulturellen Blickwinkel beleuchtet werden.» Stéphane Babey, Chefredaktor des Satiremagazins *Vigousse*, übernimmt die Rolle des Staatsanwalts – und witzelt voller Vorfreude: «Die Werke der

Vergangenheit müssen viel willkürlicher zensuriert werden. Das trifft sich gut, ich habe viele Ideen, wie dies durchgesetzt werden kann!» Im Zeugenstand stehen unter anderem Brigitte Rosset und Gérard Mermet. «Das Urteil wird von der einzigen kompetenten Jury gefällt: dem Publikum des FIFF!», freut sich Marc Boivin.

Videogames auf der FIFF-Grossleinwand: *Cutscene*, 19.-26. März

Das Programm *Cutscene* (Fachjargon für eine Unterbrechung des Videospiele durch eine Filmszene) ist in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Verein Swiss Game Center entstanden und

gibt einen Überblick über das heimische Schaffen im Bereich der Videogames. Fast alle Spiele haben einen Bezug zu einem der zentralen Themen des FIFF22: der Postapokalypse. Beispiele dafür sind u.a. *Mundaun*, eine mit Bleistift gezeichnete Horrorgeschichte aus Luzern, die 2021 als bestes Schweizer Game ausgezeichnet wurde, und *Ninza*, ein in Freiburg entwickeltes Spiel. Das Publikum hat die Gelegenheit, im Kinosaal ARENA 8 auf der Grossleinwand Games zu spielen, sich mit deren Entwickler*innen auszutauschen, an Vorträgen, Performances und Turnieren teilzunehmen oder den Themenabend am Samstag, 19. März, im Nouveau Monde zu besuchen.



Den Auftakt des neuen Programms *Cutscene* bildet ein Videospiel, das von drei Freiburgern eigens für das FIFF entwickelt wurde. Im Game ***Un dernier Film*** ist eine junge Frau die einzige Überlebende in einer postapokalyptischen Welt. Mit ihrem Hund durchstreift sie die in Trümmern liegende Stadt Freiburg auf der Suche nach Filmen – der einzigen Erinnerung an eine nicht mehr existierende Welt.

Das vollständige Programm von *Cutscene* sowie das Spiel *Un dernier Film* stehen auf fiff.ch/cutscene zur Verfügung.

Das vollständige Programm des 36. FIFF wird am 2. März 2022 enthüllt.

FÜR DIE MEDIEN

- **Interviews:** Bitte wenden Sie sich an den FIFF-Mediendienst. Für ein Interview stehen gerne zur Verfügung: Thierry Jobin (FIFF 2022 und Sektion *Entschlüsselt*), Marc Boivin und Stéphane Babey (*Le grand procès de la comédie*) und Qui Cung (*Cutscene*).
- **HD-Bilder aus den Filmen:** zum Herunterladen auf fiff.ch/de/presse-2022
- **FAQ FIFF 2022 und Covid-19:** fiff.ch/de/info-covid-und-fiff
- **Presse-Akkreditierungen:** Ab sofort auf fiff.ch/de/akkreditierungen-fiff-2022

MEDIENKONFERENZ

Mittwoch, 2. März 2022, 10.30 Uhr
Crapule Club, Grand-Places 14, Freiburg

Präsentation des kompletten Programms
Anmeldung: carole.schneuwly@fiff.ch

Kontakt



Carole Schneuwly
Presseverantwortliche Deutsch
carole.schneuwly@fiff.ch
+41 76 308 37 44



Simone Jenni
responsable presse
simone.jenni@fiff.ch
+41 76 467 01 44



Daniel Wittmer
assistant presse
daniel.wittmer@fiff.ch

DÉCRYPTAGE ENTSCHLÜSSELT DECRYPTION

Focus sur une question sociétale, politique ou culturelle
Fokus auf eine gesellschaftliche, politische oder kulturelle Frage
Focus on a societal, political or cultural issue

CONTEXT CULTURE

F S'il est malvenu de continuer à les produire, faut-il pour autant, comme le prône la *cancel culture*, jeter aux oubliettes les films anciens qui reflètent le sexisme ou le racisme de leur époque? Le FIFF croit plutôt à une mise en contexte. La pédagogie plutôt que l'effacement: sans passé, pas de futur.

Nous avons proposé à 90 comiques suisses de citer des comédies impossibles à produire en 2022. 39 n'ont jamais répondu. 21 ont explicitement refusé de participer, lassés-es par les débats sur le «Peut-on rire de tout?», ou défendant le mouvement de la *cancel culture*. Et 30 ont joué le jeu.

D Sollen alte Filme, die den Sexismus und den Rassismus ihrer Zeit widerspiegeln, einfach in der Versenkung verschwinden, wie es die *Cancel Culture* empfiehlt? Das FIFF glaubt vielmehr an eine Kultur der Kontextualisierung und der pädagogischen Vermittlung anstelle der Ausmerzung. Ohne Vergangenheit keine Zukunft!

Wir haben 90 Schweizer Komiker*innen gebeten, uns Komödien zu nennen, die 2022 unmöglich produziert werden könnten. 39 haben nie geantwortet. 21 haben eine Teilnahme explizit abgelehnt, weil sie der Debatte «Kann man über alles lachen?» überdrüssig sind oder die *Cancel Culture* befürworten. 30 haben mitgemacht.

E What should happen to vintage movies that are considered sexist or racist now, but not necessarily when they were made? Should they be relegated to the scrapheap of history? At FIFF, we prefer a context culture over cancel culture; education over erasure. Without the past, there is no future.

We asked 90 Swiss comics to name comedies that would not be made in 2022. A total of 39 did not reply. A further 21 explicitly refused to take part, either because they were fed up with debates on whether nothing is off limits in comedy, or because they stood up for the cancel culture movement. In the end, 30 kindly accepted.

Thierry Jobin (TJ)

LES AVENTURES DE RABBI JACOB

LES VALSEUSES

LA CAGE AUX FOLLES

MONTY PYTHON'S LIFE OF BRIAN

C'EST ARRIVÉ PRÈS DE CHEZ VOUS

LE GENDARME ET LES GENDARMETTES

CALMOS

LA GRANDE BOUFFE

THE PARTY

MONTY PYTHON'S THE MEANING OF LIFE

Billetterie : dès le 2 mars sur fiff.ch

FIFFORUM

Espace de rencontre entre cinéastes et cinéphiles
Begegnungsraum für Filmemacher*innen und Kinoliebhaber*innen
A meeting place for filmmakers and cinephiles

ARENA 4

DIMANCHE | SONNTAG | SUNDAY

20.03

DÉBAT

18:00-19:30

LE GRAND PROCÈS DE LA COMÉDIE - UNE JUSTICE DE PARODIE

DÉCRYPTAGE: CONTEXT CULTURE

Président Marc Boivin, juge cantonal et humoriste
Greffier Nicolas Haut, comédien et humoriste
Procureur Stéphane Babey, rédacteur en chef de Vigousse
Avocate Caroline Stevens, responsable communication des unités pastorales du décanat de Fribourg
Témoins Brigitte Rosset, comédienne, humoriste et présidente de l'Union Romande de l'Humour
Gérard Mermet, producteur et auteur
Claude-Inga Barbey, comédienne, humoriste et autrice (témoignage vidéo)

Uniquement en français, entrée libre (réservation obligatoire)

Réservations dès à présent sur : fiff.ch/events-2022

Le grand procès de la comédie – Une justice de parodie

Et si les comédies projetées au FIFF, aujourd'hui potentiellement problématiques, étaient remises dans leur contexte culturel pour être analysées sous un angle juridique, au regard du blasphème, de l'outrage aux mœurs ou de la discrimination envers les minorités? Le cas de 10 grands classiques choisis par un panel d'humoristes suisses sera débattu par un tribunal d'experts spécialement constitué, pour être finalement soumis à l'appréciation du seul jury compétent : ...le public du FIFF!

**30 COMIQUES SUISSES
30 SCHWEIZER KOMIKER*INNEN
30 SWISS COMEDIANS**

- NA** Noël Antonini
- PA** Pierre Aucaigne
- SB** Stéphane Babey
- CIB** Claude-Inga Barbey
- MB** Marc Boivin
- CB** Christophe Bugnon
- BC** Benjamin Cuche
- LD** Laurent Deshusses
- ND** Nathalie Devantay
- HF** Hans Fässler
- LF** Laurent Flutsch
- JLF** Jean-Luc Fornelli
- VG** Viktor Giacobbo
- JG** Joseph Gorgoni
- KG** Kaya Güner
- CH** Carlos Henriquez
- GH** Gardi Hutter
- VK** Vincent Kucholl
- YL** Yann Lambiel
- GM** Gérard Mermet
- TM** Thierry Meury
- FR** Frédéric Recrosio
- JR** Julia Roos
- BR** Brigitte Rosset
- BS** Beat Schlatter
- JCS** Jean-Charles Simon
- KS** Karim Slama
- ES** Emil Steinberger
- VV** Vincent Veillon
- SV** Sandrine Viglino

**... ONT DÉSIGNÉ
HABEN GEWÄHLT
HAVE DESIGNATED**

PLUS:

- **Jean-Luc Fornelli** a choisi aussi toutes les comédies des frères Peter et Bobby Farrelly (*Dumb and Dumber*, *Kingpin*, *Something about Mary*, *Me, Myself & Irene*...)
- **Gardi Hutter** a choisi aussi tous les films de Sacha Baron Cohen (*Ali G Indahouse*, *Borat*...)
- **Yann Lambiel** a choisi aussi l'«œuvre» complète des Charlots (*Les Bidasses en folie*, *Les Fous du stade*, *Les Charlots font l'Espagne*...)
- **Gérard Mermet** a choisi aussi les films de Jean-François Davy (*La Débauche*, *Prenez la queue comme tout le monde*, *Bananes mécaniques*...) et ceux de Max Pécas (*Je suis frigide... pourquoi?*, *Belles, blondes et bronzées*...)
- Quant à **Emil Steinberger**, il nous a fait le cadeau d'inventer des titres de films et leurs slogans:
Die Schweizer Mond-Kuh. Wenn Schweizer Kühe zum Mond reisen (Dok)
Flug der Schweizer Bienen. Der abenteuerliche Flug der Schweizer Bienen nach Peking
Heidi 1898. Das Leben der ersten Schweizer Influencerin im Jahre 1898
James Bond in Wassen. Mike Müller verirrt sich als James Bond verkleidet im «Chileli» von Wassen
Ha Ha Ha. Wie Schweizer ohne Humor überleben (Dok)
Gotthard. Velo-rennen durch den 57-Kilometer-Tunnel und Rückfahrt über den Pass zurück nach Airolo (Reportage)
*Geld spielt keine Rolle. Musical-Film mit Bundesrat Maurer und seinem Departement als Chor und Tänzer*innen*

10 VOIX | STIMMEN | VOICES

LES AVENTURES DE RABBI JACOB
Gérard Oury / France, Italy, 1973
* NA, CB, BC, ND, VG, VK, BR, JCS, VV, SV

LES VALSEUSES
Bertrand Blier / France, 1974
* NA, CB, LD, ND, CH, VK, YL, GM, VV, SV

8 VOIX | STIMMEN | VOICES

LA GAGE AUX FOLLES
Édouard Molinaro / France, Italy, 1978
* CB, JLF, JG, CH, YL, TM, BR, VV

7 VOIX | STIMMEN | VOICES

MONTY PYTHON'S LIFE OF BRIAN
Terry Jones / UK, 1979
* NA, PA, CB, VG, VK, VV, SV

6 VOIX | STIMMEN | VOICES

C'EST ARRIVÉ PRÈS DE CHEZ VOUS
Rémy Belvaux, André Bonzel, Benoît Poelvoorde / Belgium, 1992
* NA, PA, CB, BC, KG, VV

LE GENDARME ET LES GENDARMETTES
Jean Girault / France, 1982
* CB, BC, ND, JLF, GM, VV

5 VOIX | STIMMEN | VOICES

CALMOS
Bertrand Blier / France, 1976
* MB, CB, LD, JR, VV

LA GRANDE BOUFFE
Marco Ferreri / France, Italy, 1973
* MB, CB, JLF, GM, VV

THE PARTY
Blake Edwards / USA, 1968
* CB, VG, FR, JCS, VV

4 VOIX | STIMMEN | VOICES

MONTY PYTHON'S THE MEANING OF LIFE
Terry Jones / UK, 1983
* PA, CB, VG, VV

3 VOIX | STIMMEN | VOICES

AIRPLANE!
Jim Abrahams, David Zucker, Jerry Zucker / USA, 1980
* JLF, VG, KS

ET LA TENDRESSE?... BORDEL!
Patrick Schulmann / France, 1979
* LD, ND, YL

2 VOIX | STIMMEN | VOICES

LES GALETTES DE PONT-AVEN
Joël Séria / France, 1975
* LD, SV

HISTORY OF THE WORLD: PART I
Mel Brooks / USA, 1981
* GH, KS

LES HOMMES PRÉFÈRENT LES GROSSES
Jean-Marie Poiré / France, 1981
* MB, CH

THE NAKED GUN
David Zucker / USA, 1988
* JLF, VG

OSS 117: LE CAIRE, NID D'ESPIONS
Michel Hazanavicius / France, 2006
* JLF, JR

OSS 117: RIO NE RÉPOND PLUS
Michel Hazanavicius / France, 2009
* JLF, JR

THE PRODUCERS
Mel Brooks / USA, 1967
* BS, KS

SOME LIKE IT HOT
Billy Wilder / USA, 1959
* SB, TM

1 VOIX | STIMME | VOICE

À BRAS OUVERTS
Philippe de Chauveron / France, Belgium, 2017
* JR

AGATHE CLÉRY
Étienne Chatiliez / France, 2008
* JLF

ALDO ET JUNIOR
Patrick Schulmann / France, 1984
* MB

ALIBI.COM
Philippe Lacheau / France, 2017
* JR

ARCHIMÈDE LE CLOCHARD
Gilles Grangier / France, Italy, 1959
* TM

BILITIS
David Hamilton / France, Italy, 1977
* CH

THE BLUES BROTHERS
John Landis / USA, 1980
* JCS

LE BON ROI DAGOBERT
Dino Risi / France, Italy, 1984
* MB

LES BRONZÉS
Patrice Leconte / France, 1978
* JR

BRUTTI, SPORCHI E CATTIVI
Ettore Scola / Italy, 1976
* MB

A CLOCKWORK ORANGE
Stanley Kubrick / UK, USA, 1971
* VK

COMING TO AMERICA
John Landis / USA, 1988
* KS

DUPONT LAJOIE
Yves Boisset / France, 1975
* CH

A FISH CALLED WANDA
Charles Crichton / UK, 1988
* VG

FLITZER
Peter Luisi / Switzerland, 2017
* BS

LES FRÈRES PÉTARD
Hervé Palud / France, 1986
* NA

GAZON MAUDIT
Josiane Balasko / France, 1995
* BC

GENTLEMEN PREFER BLONDES
Howard Hawks / USA, 1953
* LF

LES GRANDES VACANCES
Jean Girault / France, Italy, 1967
* ND

THE GREAT DICTATOR
Charles Chaplin / USA, 1940
* PA

GROS DÉGUEULASSE
Bruno Zincone / France, 1986
* CH

THE HANGOVER PART II
Todd Phillips / USA, Thailand, 2011
* JCS

HOT SHOTS!
Jim Abrahams / USA, 1991
* KS

HOW TO MARRY A MILLIONAIRE
Jean Negulesco / USA, 1953
* LF

IDIOCRACY
Mike Judge / USA, 2006
* SB

IDIOTERNE
Lars von Trier / Denmark, France, Netherlands, Germany, Sweden, Italy, 1998
* VK

LES INFIDÈLES
Emmanuelle Bercot, Fred Cavayé, Alexandre Courtès, Jean Dujardin, Michel Hazanavicius, Jan Kounen, Eric Lartigau, Gilles Lellouche / France, 2012
* JR

IRMA LA DOUCE
Billy Wilder / USA, 1963
* SB

KIND HEARTS AND CORONETS
Robert Hamer / UK, 1949
* SB

KNOCK
Lorraine Lévy / France, Belgium, 2017
* PA

LOLITA
Stanley Kubrick / UK, USA, 1962
* CIB

LE MAGNIFIQUE
Philippe de Broca / France, Italy, Mexico, 1973
* LD

THE MAJOR AND THE MINOR
Billy Wilder / USA, 1942
* SB

MONSIEUR VERDOUX
Charles Chaplin / USA, 1947
* VK

I MOSTRI
Dino Risi / Italy, France, 1963
* JLF

MRS. DOUBTFIRE
Chris Columbus / USA, 1993
* VG

THE NAVIGATOR
Donald Crisp, Buster Keaton / USA, 1924
* SB

OTTO – DER AUSSERFRIESISCHE
Marjan David Vajda, Otto Waalkes / West Germany, 1989
* HF

LE PÈRE NOËL EST UNE ORDURE
Jean-Marie Poiré / France, 1982
* BR

THE PERFECT FURLOUGH
Blake Edwards / USA, 1958
* SB

POLICE ACADEMY
Hugh Wilson / USA, 1984
* KS

PSY
Philippe de Broca / France, 1981
* MB

QU'EST-CE QU'ON A FAIT AU BON DIEU?
Philippe de Chauveron / France, 2014
* CH

RAID DINGUE
Dany Boon / France, Belgium, 2016
* JR

RAIN MAN
Barry Levinson / USA, 1988
* CH

ROCK'N ROLL
Guillaume Canet / France, 2017
* JR

LE SALAIRE DE LA PEUR
Henri-Georges Clouzot / France, Italy, 1953
* CH

UN SINGE EN HIVER
Henri Verneuil / France, 1962
* TM

THEMROC
Claude Faraldo / France, 1973
* MB

LES TONTONS FLINGUEURS
Georges Lautner / France, Italy, West Germany, 1963
* TM

TOOTSIE
Sydney Pollack / USA, 1982
* NA

TOP SECRET!
Jim Abrahams, David Zucker, Jerry Zucker / UK, USA, 1984
* VG

TOUT LE MONDE IL EST BEAU, TOUT LE MONDE IL EST GENTIL
Jean Yanne / Italy, France, 1972
* LF

THE VAGABOND
Charles Chaplin / USA, 1916
* SB

VICTOR VICTORIA
Blake Edwards / UK, USA, 1982
* JG

VIVE LES FEMMES!
Claude Confortès / France, 1984
* MB

WHITE MEN CAN'T JUMP
Ron Shelton / USA, 1992
* CH

LES AVENTURES DE RABBI JACOB

France, Italy
1973 | 100 min | Fiction | Colour

Gérard Oury | France, 1919 - 2006

French, English, Hebrew, Yiddish, Arabic
SUB – Deutsch



Associé à un rabbin pour l'écriture du scénario, Gérard Oury rêvait d'une comédie de réconciliation entre les cultures. Mais les tensions avec les communautés musulmanes et juives orthodoxes furent vives. Au point que l'épouse du publicitaire du film fut abattue pour avoir détourné un Boeing 727 afin d'empêcher la sortie du film qu'elle jugeait anti-palestinien. TJ

Gérard Oury schwebte eigentlich eine Komödie zur Aussöhnung der Kulturen vor. Es kam jedoch zu heftigen Spannungen zwischen den muslimischen und jüdisch-orthodoxen Gemeinschaften. Diese kulminierten, als die Frau des Werbeagenten des Films erschossen wurde, nachdem sie eine Boeing 727 entführt hatte, um die Veröffentlichung des ihrer Meinung nach anti-palästinensischen Films zu verhindern.

Gérard Oury hoped that his story, written together with a rabbi, would pave the way for reconciliation between two opposing cultures. However, tensions between the Muslim and Orthodox Jewish communities were so high that the wife of the film's publicist hijacked a Boeing 727 to prevent its release because she viewed the film as anti-Palestinian. She was shot and killed.

LES VALSEUSES

France
1974 | 150 min | Fiction | Colour

Bertrand Blier | France, 1939

French
SUB – Deutsch, English



Cette cavale de deux marginaux qui dynamitent l'ordre moral et les tabous a totalement divisé la critique à sa sortie. Pour les un-es, une œuvre d'obsédé sexuel, plus nauséabonde qu'un film pornographique, une décharge publique. Une bourrasque irrésistible qui remplit d'allégresse pour les autres, dont le public qui en a fait un immense succès. TJ

Die Komödie über die Flucht zweier Hallodris, die gegen sämtliche Tabus verstossen, sorgte bei der Kritik für geteilte Meinungen. Für die einen war es das Werk eines Sexbesessenen, widerlicher als jeder Pornofilm, reiner Müll. Die anderen schätzten die Leichtigkeit des Films und den frischen Wind, den er brachte. Das Publikum jedenfalls reagierte euphorisch und verhalf dem Film zu seinem riesigen Erfolg.

This film, which chronicles the escapades of two drifters who flout the moral order and break taboos, divided critics on its release. Some viewed it as the work of an oversexed filmmaker and more repellent than a porn film or a rubbish dump. For others, it was an irresistible and life-affirming breath of fresh air – an opinion shared by the cinema-going public.

LA CAGE AUX FOLLES

France, Italy
1978 | 97 min | Fiction | Colour

Édouard Molinaro | France, 1928 - 2013

French
SUB – Deutsch



Immense succès théâtral dès 1973, ces mésaventures d'un vieux couple gay sont devenues un film grâce à l'Italie, car aucune maison de production française ne souhaitait s'y aventurer. Une frilosité contrariée: en plus d'apporter un César à Michel Serrault, le film a été nominé aux Oscars, puis a connu deux suites, deux remakes et une adaptation en comédie musicale. TJ

Die Komödie über ein älteres schwules Paar war bereits 1973 ein Theatererfolg. Der Film kam jedoch nur dank italienischer Hilfe zustande, da sich keine französische Produktionsfirma daran wagte. Ein grosser Fehler: Er brachte Michel Serrault einen César ein, wurde für den Oscar nominiert, und es gab zwei Fortsetzungen, zwei Remakes und eine Musical-Adaptation.

Despite the huge success of the original 1973 play, French production companies shied away from bringing this story of a gay, middle-aged couple to the big screen. Thankfully, Italy stepped in. As well as earning Michel Serrault a Best Actor César, the film was nominated for several Oscars. It has since had two sequels, two remakes and a musical adaptation.

MONTY PYTHON'S LIFE OF BRIAN

UK
1979 | 94 min | Fiction | Colour

Terry Jones | UK, 1942 - 2020

English, Latin
SUB – Français, Deutsch



Confondu avec Jésus à sa naissance, Brian devient le héros d'un Évangile alternatif. Lâchés par leur maison de production, les Monty Python ont été financés par l'un de leurs fans, l'ex-Beatle George Harrison. En plus de l'ire des communautés catholique, protestante et juive, le film a notamment été interdit en Irlande jusqu'en 1987 et en Italie jusqu'en 1990. TJ

Brian wird bei seiner Geburt mit Jesus verwechselt und als Messias verehrt. Die Satire zog den Zorn der katholischen, protestantischen und jüdischen Gemeinschaft auf sich und war in Irland bis 1987 und in Italien bis 1990 verboten. Die Finanzierung des umstrittenen Films verdanken wir George Harrison, Ex-Beatle und bekennender Monty-Python-Fan.

Brian spends his life being mistaken for Jesus and acquires a fanatical following. Former Beatle and Monty Python fan George Harrison financed the film after the team was dumped by their production company. The film incurred the wrath of the Catholic, Protestant and Jewish communities, and was even banned in Ireland (until 1987) and Italy (until 1990).

C'EST ARRIVÉ PRÈS DE CHEZ VOUS

Belgium
1992 | 95 min | Fiction | Black & White

Rémy Belvaux | Belgium, 1966 - 2006
André Bonzel | France, 1961
Benoît Poelvoorde | Belgium, 1964

French | SUB – Deutsch



Ce faux documentaire sur un tueur en série qui s'en prend aux personnes modestes et/ou âgées a révélé Benoît Poelvoorde dans toute sa folie, notamment grâce à la scène culte du Petit Grégory. Interdit aux moins de 18 ans, censuré voire amputé de certaines scènes dans plusieurs pays, ce portrait d'une Belgique devenue malsaine est aujourd'hui un objet culte. TJ

Ein Mockumentary über einen Serienkiller, der es auf die kleinen Leute abgesehen hat. Gewisse Szenen, die Benoît Poelvoorde mit einer gehörigen Prise Verrücktheit gedreht hat, haben unterdessen Kultstatus erreicht. Das Porträt eines kranken Belgiens ist in mehreren Ländern erst ab 18 Jahren freigegeben, wurde zensuriert oder sogar um einige Szenen gekürzt.

This mockumentary follows a serial killer as he picks off his lower-class and/or elderly victims. It features a stunning performance by Benoît Poelvoorde, who is at his unhinged best in the iconic 'Petit Grégory' scene. On its release, this portrait of Belgium's dark underbelly was censored and even banned in several countries. Today, it is a cult classic.

Ce sixième et dernier *Gendarme* avant le décès de Louis de Funès est inspiré par les débuts de la féminisation de la gendarmerie en 1983. Un public acquis (4,2 millions d'entrées) plébiscite alors une recette éprouvée qui accueille, face à des vieux de la vieille émoussés, non pas des femmes gendarmes mais des *gendarmettes*. *Gendarmettes* dont les compétences supplantent l'expérience des gendarmes. TJ

Der letzte Film der sechsteiligen Gendarmenserie vor dem Tod von Louis de Funès spielt auf den Einzug der Frauen in der Gendarmerie an. Das Publikum war vom bewährten Rezept mit den Altherrengegrüßten begeistert (4,2 Millionen Eintritte). Frauen werden zum Beispiel nicht als Polizistinnen, sondern als Politessen bezeichnet. Politessen, die im Übrigen mehr Grips an den Tag legen als ihre männlichen Kollegen!

The inspiration behind the sixth and final film in the *Gendarme* series was the nascent feminisation of this almost exclusively male profession. Made one year prior to the death of Louis de Funès, its tried and tested formula once again proved to be box office dynamite (4.2 million tickets sold). The new women recruits defy the patronising job title *gendarmette* and outperform their crusty male colleagues.

LE GENDARME ET LES GENDARMETTES

France
1982 | 102 min | Fiction | Colour
Jean Girault | France, 1924 - 1982
—
French
SUB – Deutsch



En 1975, suite aux polémiques des *Valseuses*, Blier décide de s'attaquer aux «excès du féminisme». Dans cet *Orange mécanique* à la française, les hommes fuient les femmes qui rêvent de les violer. Blier inverse les rôles pour dénoncer les dérives de toute domination, féminine comme masculine. Plus tard, il jugera cette idée comme «la grosse connerie de sa vie». TJ

1975 nimmt sich Blier nach der Polemik der *Valseuses* der «feministischen Exzesse» an. In diesem *Clockwork Orange* à la française flüchten die Männer vor den Vergewaltigungsfantasien der Frauen. Blier kehrt die Rollen um, um die Auswüchse jeglicher Dominanz anzuprangern, sei diese weiblich oder männlich. Später bezeichnet er den Film als den «grössten Schwachsinn seines Lebens».

Following the controversy surrounding *Les Valseuses*, Blier decided to turn his attention to “the excesses of feminism”. The result is *A Clockwork Orange* ‘à la française’, which sees men running scared of sexually rapacious women. By reversing the roles, Blier sought to show that domination, both male and female, was unacceptable. He would later refer to the film as “the biggest cock-up” of his life.

GALMOS

France
1976 | 101 min | Fiction | Colour
Bertrand Blier | France, 1939
—
French
SUB – Deutsch



Quatre bourgeois blasés décident de se suicider grâce à une orgie alimentaire et sexuelle. Le film reste le plus gros scandale de l'histoire du Festival de Cannes. «Obscène»? «Scatologique»? «À vomir»? L'acteur Philippe Noiret répondra: «Nous tendions un miroir aux gens et ils n'ont pas aimé se voir dedans. C'est révélateur d'une grande connerie.» TJ

Vier lebensmüde Freunde beschliessen, sich mit einer Ess- und Sexorgie umzubringen. Der Film wird zum grössten Skandal in der Geschichte des Festivals von Cannes. «Obszön!» «Vulgär!» «Zum Kotzen!» Die Antwort des Schauspielers Philippe Noiret: «Wir haben den Leuten einen Spiegel vorgehalten und sie mochten nicht, was sie darin sahen. Das ist ein Zeichen grosser Dummheit.»

Four well-heeled friends enter into a suicide pact. Their weapon of choice: an orgy of food and women. No other film in the history of the Cannes Film Festival has generated as much outrage. “Obscene”, “scatological” and “nauseating” were some of the words used to describe it. Philippe Noiret, one of the film's stars, retorted: “We held a mirror up to people and they didn't like what they saw. This reveals how stupid people can be.”

LA GRANDE BOUFFE

France, Italy
1973 | 125 min | Fiction | Colour
Marco Ferreri | Italy, 1928 - 1997
—
French, Italian
SUB – Deutsch, English



Un acteur hindou sans talent est invité par erreur à la fête d'un producteur hollywoodien. Ses gaffes transforment la soirée en désastre. Pourquoi cette comédie, l'une des plus drôles qui soient, ne serait-elle plus produite telle quelle en 2022? Pour cause de whitewashing, soit le fait de grimer un acteur blanc (Peter Sellers) en personnage non blanc. TJ

Ein talentloser hinduistischer Schauspieler wird versehentlich an die Party eines Hollywood-Produzenten eingeladen. Der Abend endet in einer Katastrophe. Die Komödie ist zum Schreien komisch, aber würde heute nicht mehr so produziert. Grund dafür ist, dass ein weisser Schauspieler (Peter Sellers) eine nicht-weisse Figur spielt, sogenanntes Whitewashing.

An inept actor from India is invited by mistake to a party given by a Hollywood producer. But his gaffes turn the evening into an unmitigated disaster. Although it is one of the funniest comedies ever made, *The Party* has been criticised for ‘whitewashing’, the practice of casting a white actor (here, Peter Sellers), as a non-white character.

THE PARTY

USA
1968 | 99 min | Fiction | Colour
Blake Edwards | USA, 1922 - 2010
—
English, Italian, Russian, French, Chinese
SUB – Français, Deutsch



Grand prix spécial à Cannes 1983, le dernier film des Monty Python fait feu de tout bois dans une suite de sketches sur les étapes de la vie. Religion, guerre, mariage, éducation sexuelle, puissance de l'économie sur l'humain, guerre des sexes, malbouffe: tout y passe au point que certains pays, telle l'Irlande, ont interdit cette joyeuse pantalonnade. TJ

Der 1983 mit dem Grand prix von Cannes ausgezeichnete letzte Film von Monty Python ist ein Feuerwerk an Sketchen über die verschiedenen Phasen des Lebens. Themen wie Religion, Krieg, sexuelle Aufklärung, die Macht des Geldes, der Krieg der Geschlechter, Junkfood trugen dazu bei, dass diese grossartige Komödie in einigen Ländern wie Irland verboten wurde.

The last film by the original Monty Python cast is a series of irreverent comedy sketches on the different stages of life. Nothing is off limits: religion, marriage, sex education, Wall Street, the battle of the sexes and even junk food. The film may have won the Jury Prize at Cannes in 1983, but that did not stop Ireland and other countries from banning it.

MONTY PYTHON'S THE MEANING OF LIFE

UK
1983 | 116 min | Fiction | Colour
Terry Jones | UK, 1942 - 2020
—
English
SUB – Français, Deutsch

